

EINLADUNG

zur Sitzung des Ausschusses für
Gesundheit, Soziales und Öffentliche Ordnung (1/2011)
am Mittwoch, 26. Januar 2011, 17.00 Uhr,
im Johannes-Zauleck-Haus, Wilhelmstr. 32a

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1. Einwohneranfragen
2. Vorstellung der Einrichtung „Johannes-Zauleck-Haus“
3. Sachstandsbericht Ordnungspartnerschaft
4. Jobcenter EN
 - Mündlicher Sachstandsbericht zur Aufgabenwahrnehmung bei der „Grundsicherung für Arbeitsuchende“ nach dem SGB II
 - Strukturdaten Regionalstelle Wetter/Herdecke
5. Jahresberichte des Behinderten- und Seniorenbeirates
6. Satzung zur Aufhebung der Satzung über die Errichtung und Unterhaltung von Obdachlosenunterkünften in der Stadt Wetter (Ruhr) vom 10.01.1978 und

Satzung zur Aufhebung der Satzung der Stadt Wetter (Ruhr) über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der städtischen Obdachlosenunterkünfte Wetter (Ruhr), Bergstr. 65 und Stevelinger Str. 18 vom 16.12.1970 in der Fassung der III. Änderungssatzung vom 08.11.1991
 - Drucksache-Nr. 2/2011
7. Zusammenarbeit im Rettungsdienst zwischen Wetter und Herdecke
 - Antrag Bündnis 90 / Die Grünen vom 10.01.2011
8. Rufbereitschaft der Ordnungsämter:
Prüfung einer interkommunalen Zusammenarbeit
 - Antrag Bündnis 90 / Die Grünen vom 10.01.2011
9. Mitteilungen
10. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Sollten Sie an der Sitzung nicht teilnehmen können, bitte ich Sie, Ihre Stellvertreterin / Ihren Stellvertreter und ggf. die Verwaltung (Frau Wiese, Tel: 840-301) zu benachrichtigen.

Haltaufderheide
Vorsitzende

STADT WETTER (RUHR)

ÖFFENTLICHE

NICHTÖFFENTLICHE

VORLAGE DER VERWALTUNG
DRUCKSACHE-NR:

FB/FD : 3/2 und 3/3
Verfasser/in: Frau Auschner / Frau Pfeiffer
Datum: 13.01.2011

Beratung und Beschluss R A T am:

Hauptausschuss am:

Gesundheit, Soziales und öffentliche Ordnung
(Fachausschuss) am: 26.01.2011

Betreff:
Sachstandsbericht Ordnungspartnerschaft

Beschlussvorschlag:
Der Ausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.

Begründung:

Einleitung

Der aktive Kinder- und Jugendschutz setzt auf kommunaler Ebene eine enge Kooperation zwischen Ordnungsbehörden, Polizei und Jugendhilfe voraus. So findet seit mehreren Jahren eine gute Zusammenarbeit und ein reger Austausch zwischen den Vertretern der Polizei, der Fachdienste Jugend und Ordnung bei auftretenden Problemen bei der Einhaltung des Jugendschutzes und bei Anwohnerbeschwerden statt.

Konkrete Hinweise aus der Bürgerschaft und aus den Fachausschüssen werden aufgenommen und verfolgt.

Einrichtung einer Arbeitsgruppe „Ordnungspartnerschaft“

Die Durchführung des Jugendschutzes in der Öffentlichkeit erfordert eine kontinuierliche und konstante Zusammenarbeit zwischen der Polizei und den beiden Fachdiensten. Es wurde daher in 2009 mit den Beteiligten vereinbart, sich in regelmäßigen Abständen (ca. alle 3 Monate) in einem Arbeitsgespräch über aktuelle Vorkommnisse auszutauschen. Darüber hinaus soll die Zusammenarbeit und Kommunikation durch diese kontinuierlichen Treffen verbessert werden.

Themen dieser Arbeitsgruppe sind u. a. Planung und Durchführung von Jugendschutzkontrollen in Gaststätten und an bekannten Treffpunkten von Jugendlichen, Absprachen bezüglich bevorstehender Feste im Stadtgebiet sowie Regelungen und Vereinbarungen bei Inobhutnahmen bei Kindeswohlgefährdung. Der Arbeitsgruppe gehören der Leiter der Polizeiwache Wetter, die Fachdienstleitungen Jugend und Ordnung, die Fachbereichsleitung sowie Mitarbeiter der jewei-

ligen Fachdienste an. Seit Mai 2010 nimmt der Leiter des AWO-Beratungszentrums für Suchtfragen VIA an den Besprechungen teil, um den Bereich des präventiven Jugendschutzes beratend mit zu unterstützen.

Umsetzung der Maßnahme zur Kontrolle des Jugendschutzes

Die Arbeitsgruppe verständigte sich darauf, im Zeitraum von Mai bis September 2010 an festgelegten Terminen gemeinsam Jugendschutzkontrollen durchzuführen. Die Kontrollen führten unterschiedliche Mitarbeiter jeweils aus den Bereichen Jugend und Ordnung sowie Bezirksbeamte der Polizeiwache Wetter durch. Es wurden u. a. bekannte "neuralgische Treffpunkte" von Jugendlichen aufgesucht.

Gesamtübersicht der Bestreifungsorte

Alt Wetter:

Harkortsee / Entenwiese	ehem. Spielplatz „Ringstraße“
Bürgerpark	Ruhrwiesen Alt-Wetter
Bahnhof	Schulhof Hauptschule
Skateranlage	Spielplatz „Alter Friedhof“
ehemaliges Krankenhaus	Spielplatz „Grünzug Innenstadt/ Sonnenschein“
Ehrenmalweg	Spielplatz „Gartenstraße / Am Südhang“
Harkortberg	Schulhof „Bergstraße“

Wengern:

Henriette-Davidis-Platz	Parkplatz Dorfschule Wengern
Nordstraße	Tiefgarage Pennymarkt
Schulhof Osterfeldstraße	Ruhrwiesen Wengern
Spielplatz „Im Bremlen“	Volksbank / Sparkasse
Sportplatz „Brasberg“	

Grundschöttel:

Gymnasium	Spielplatz „Eilper Höhe“
Schulhof Grundschöttel	Spielplatz „Dietrich-Bonhoeffer-Straße“
REWE Getränkemarkt	REWE Parkplatz
Spielplatz „Heilkenstraße“	

Volmarstein/ Schmandbruch:

Schulhof Volmarstein	Dorfplatz Volmarstein
Köhlerwaldstraße	Spielplatz „Ziegelstraße“
Spielplatz „Am Loh / Am Rohlande“	Spielplatz „Robert-Koch-Straße“
Berufsbildungswerk	Feuerwache Loh
Gewerbegebiet „Schöllinger Feld“	Gewerbegebiet „Am Nielande“
Jugendtreff „Kicka“ /Sportplatz	Schulhof Schmandbruch
Schmandbruch	
Spielplatz „Genossenschaftsweg“	

Ein weiterer Bereisungstermin wurde kurzfristig im Oktober durchgeführt. Es wurde der Bereich um das neue Einkaufszentrum „Ruhrtal-Center“ bestreift, um einer evtl. zunehmenden negativen Treffpunktsituation vorzubeugen.

Zeitplan und Ablauf der Bestreifung

Die v.g. und von der Arbeitsgruppe festgelegten Orte wurden in der Zeit von 19:00 –24:00 Uhr an folgenden Tagen angefahren:

Freitag, den 21.05.2010

Freitag, den 25.06.2010

Freitag, den 30.07.2010 (2. Sommerferienwoche)

Freitag, den 03.09.2010
Freitag, den 29.10.2010 (Zusatztermin).

Gerade Treffpunkte, die besonders durch Beschwerden von Anwohnern (z. B. Entenwiese am Seeplatz) benannt worden sind, wurden mehrfach und zu unterschiedlichen Zeiten angefahren.

Bei den Bestreifungen wurden meistens die selben Jugendlichen an ihren Treffpunkten kontaktiert. In den Ortsteilen Schmandbruch, Volmarstein und Grundschöttel wurden nur vereinzelt bzw. überhaupt keine Jugendlichen angetroffen.

Im Ortsteil Alt-Wetter fanden Kontakte im Bereich des Bahnhofsvorplatzes, am Kinderspielplatz „Alter Friedhof“ und an der Skateranlage statt. Im Wohnbereich Wengern wurden Jugendliche auf dem Parkplatz der Dorfschule Wengern und in der Nordstraße angetroffen.

In den Gesprächen mit Jugendlichen sowie Anwohnern wurden die Hintergründe und Ziele der Bestreifung erläutert.

Ergebnis der Bestreifung

Die vielfach von Anwohnerinnen angeführten Sachbeschädigungen, Verunreinigungen sowie Belästigungen konnten im Rahmen der Bestreifung nicht festgestellt werden.

Es wurden keine Jugendlichen unter 16 Jahren mit Alkohol aufgegriffen.

Die Bestreifung wurde bei Jugendlichen und Anwohnern positiv aufgenommen. Weiterhin positiv zu erwähnen ist, dass Jugendliche im Alter ab ca. 18 Jahren, die sich regelmäßig in der Nordstraße in Wengern treffen, zur Vermeidung von Verunreinigungen die Müllbehälter selbst aufgestellt haben. Dort gibt es keine Probleme mit den Anwohnern.

Weitere Maßnahmen

Über die Jugendschutzkontrollen hinaus finden seit 2010 während der Dienstzeiten regelmäßig gemeinsame Streifengänge mit einem Bezirksbeamten der Polizei und einem Ordnungsamtsmitarbeiter statt, um bei der Bevölkerung Präsenz zu zeigen. Bei dieser Gelegenheit soll Missständen wie z. B. Grillen auf dem Harkortberg und pöbelnden alkoholverzehrenden Erwachsenen in den Anlagen begegnet werden. Es ist jedoch festzustellen, dass im Rahmen dieser Streifengänge derartige Missstände bisher nicht festgestellt werden konnten. Gleichwohl wurden diese Maßnahmen in der Bevölkerung positiv aufgenommen.

Bahnhofsvorplatz

Durch die Polizei wurde der Bahnhofsvorplatz bereits im August im Vorfeld der Eröffnung des Einkaufszentrums überwacht. Es gab zwar keine Hinweise auf Straftaten, gleichwohl wurde festgestellt, dass von den dort verkehrenden Personen Alkohol konsumiert wurde, wodurch eine Gefahr durch Verschmutzungen und Sachbeschädigungen zu befürchten war.

Auch bei der Verwaltung waren Hinweise von Anwohnern und Bürgern eingegangen, dass der neue Bahnhofsvorplatz als „Angstraum“ gesehen werde. Es trafen sich dort Jugendliche, die lautstark grölen und provozieren. Die Anwesenheit der Jugendlichen verursache ein Unwohlsein und Unsicherheitsgefühl auch bei den Leuten, die vom und zum Bahnhof kommen bzw. gehen. Es bestand Einvernehmen sowohl bei der Verwaltung als auch bei der Polizei, dass zur Vermittlung einer sozialen Kontrolle im Bahnhofsquartier eine verstärkte Überwachung dieses Bereiches erforderlich ist. Die Polizei führte im Rahmen ihrer personellen Möglichkeiten verstärkte Kontrollen durch.

Einsatz einer Citystreife

Da regelmäßige Streifengänge in den Abend- und Nachstunden aus personellen Gründen durch die Fachdienste Jugend und Ordnung nicht möglich sind, wurde - übergangsweise - ein professioneller Sicherheitsdienst mit zweimal wöchentlichen Citystreifen in den Nachstunden (einmal am Wochenende / einmal variabel) beauftragt.

Diese Citystreifen haben zwar keinerlei ordnungsrechtliche Befugnisse (z. B. Feststellung der Personalien, Erteilung von Platzverweisen), vermitteln jedoch durch ihre Anwesenheit ein Gefühl der Sicherheit.

Zeitplan der Citystreifen

Die Citystreife wurde zu unterschiedlichen Zeiten in den Abend- und Nachstunden an folgenden Tagen durchgeführt:

Freitag bis Sonntag, 03.09. – 05.09.2010

Donnerstag, den 16.09.2010

Samstag, den 18.09.2010

Mittwoch, den 22.09.2010

Freitag, den 24.09.2010

Mittwoch, den 29.09.2010

Freitag und Samstag, 01.10. und 02.10.2010

Donnerstag bis Samstag, 07.10. – 09.10.2010

Samstag, 16.10.2010

Samstag, 30.10.2010

Samstag, 06.11.2010.

Ergebnis:

Da der Bahnhofsbereich für eine mehrere Stunden dauernde Überwachung räumlich zu klein ist, wurde der Überwachungsauftrag erweitert um den „Alten Friedhof“, das Gelände des ehemaligen Krankenhauses, die „Entenwiese“ am Seeplatz und später noch um den Bereich der Elbschehalle und des Parkplatzes Dorfschule Wengern. Nennenswerte Vorkommnisse gab es nicht, mitunter wurden Jugendliche zur Ruhe ermahnt und Jugendschutzgespräche geführt.

Perspektive für 2011

Die Ordnungspartnerschaft soll wie bisher weiter geführt werden, d. h. Durchführung von

- regelmäßigen Besprechungen der Arbeitsgruppe,
- Jugendschutzkontrollen in den Sommermonaten,
- gemeinsamen Streifen bei größeren Festen (z. B. Seefest) und
- regelmäßigen gemeinsamen Streifengängen von Polizei und Ordnungsamt an festen Terminen, mit dem Schwerpunkt Wochenmarkt und Bahnhofsvorplatz.

Darüber hinaus ist für 2011 geplant, zwei 400-Euro-Kräfte zur Durchführung von Citystreifen und Kontrollen von Vereinsfesten einzusetzen. Diese Streifengänge sollen abends und nachts aus Sicherheitsgründen zu zweit durchgeführt werden.

Die Hinzuziehung eines professionellen Sicherheitsdienstes soll nach Bedarf erfolgen.

Kosten

Die Kosten des Einsatzes der Citystreife in 2010 beliefen sich auf rd. 1.600,00 Euro. Für den Einsatz der 400,00 Euro-Kräfte wurde im Produktbereich 02.01.01. ein Planungsansatz von 8.000,00 Euro für 2011 eingebracht.

Witzel

24 TOP 4

SGB II - Statistik JobAgenturen 2010
-Regionalstelle WetterHerdecke-

Kenn- ziffer	Bezeichnung	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Summe
Grundzahlen														
A Finanzdaten														
1	Einnahmen	45.590	38.413	28.219	53.389	11.925	48.913	-8.852	32.329	30.333	55.809	57.763		391.833
2	Ausgaben	1.089.127	1.143.973	1.157.710	1.121.163	1.141.068	1.130.811	1.115.004	1.163.524	1.115.546	1.079.146	1.080.265		12.347.337
2.1	Leistungen für Unterkunft und Heizung (ohne BA)	467.434	492.011	679.738	557.673	554.003	563.452	549.774	541.738	540.357	527.636	528.531		5.986.348
2.2	Leistungen für besondere Bedarfe	7.049	9.830	13.094	6.050	7.871	8.218	4.528	8.798	15.146	3.315	10.567		94.468
2.3	Arbeitslosengeld II incl. Sozialgeld ohne Sozialversicherungsbeiträge	623.631	641.253	486.966	563.544	579.142	569.471	560.751	613.842	559.495	548.406	541.454		6.287.566
2.3.1	davon Arbeitslosengeld II - Regelleistungen	385.638	393.250	276.493	377.649	390.965	383.201	362.762	373.065	364.731	361.284	356.987		4.025.425
2.3.2	davon Sozialgeld - Regelleistungen	194.224	202.804	146.213	142.857	145.455	143.675	141.746	148.915	141.900	141.176	141.017		1.687.363
2.3.3	davon Sozialversicherungsbeiträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		0
2.4	Weitere Eingliederungsleistungen - Regionalstelle	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		0
2.5	Verwaltungskosten	118.709	119.924	130.271	119.125	117.409	127.994	125.871	117.160	116.069	123.997	177.456		1.383.358
2.5.1	- davon Personalkosten	89.781	90.161	95.811	89.928	94.029	91.036	95.293	87.179	87.123	93.737	143.992		1.058.020
2.5.2	- davon Versorgungskosten	5.634	5.634	5.776	5.776	5.776	5.841	5.882	5.882	5.882	5.882	5.471		63.424
2.5.3	- davon Nebenkosten	145	829	156	156	1.028	383	628	591	219	1.305	6.395		11.854
2.5.4	- davon Sach- und Gemeinkosten	13.460	13.524	14.372	13.489	14.704	13.655	14.294	13.077	13.069	14.069	21.599		158.703
2.5.5	- davon Raumkosten	9.739	9.778	14.156	9.776	2.472	17.079	9.776	10.432	9.776	8.413	9.512		110.905
B Strukturdaten														
1.1a Erwerbsf. Hilfeberechtigte (EHB) T-0														
1.1.1	- davon männlich	2073	2099	2129	2136	2144	2144	2115	2101	2045	2015	1977		17.742
1.1.2	- davon weiblich	1009	1021	1052	1055	1052	1052	1032	1033	1012	1003	977		10.030
1.1.3	- davon Jugendliche unter 25	1064	1078	1077	1081	1092	1094	1083	1088	1033	1012	1000		10.012
1.1b	Erwerbsf. Hilfeberechtigte (EHB) T-3	395	401	407	408	410	410	404	401	391	385	378		3.788
1.2a	Sozialgeldempfänger T-0	2101	2097	2104	2134	2134	2127	2113	2121	2121	2121	2121		21.212
1.2b	Sozialgeldempfänger T-3	855	860	860	865	865	851	842	839	820	812	800		8.000
1.3	Anzahl der Arbeitslosen	863	872	865	868	863	856	852	848	848	842	824		8.242
1.3.1	- davon Jugendliche unter 25	1096	1.105	1098	1099	1073	1063	1030	1013	965	942	924		9.242
1.4a	Anzahl der Bedarfsgemeinschaften T-0	66	61	63	63	67	41	33	32	21	21	30		302
1.4b	Anzahl der Bedarfsgemeinschaften T-3	1497	1523	1547	1550	1559	1522	1547	1538	1510	1485	1451		14.511
2	Neuanträge	1526	1530	1546	1560	1558	1561	1558	1554	1554	1554	1451		15.544
2.1	Ende ALG I - Bezug (-> Übergang nach ALG II)	79	85	103	88	93	68	78	80	61	80	79		884
2.2	Zuzug	10	13	20	13	13	13	8	11	7	9	9		121
2.3	Trennung/Scheidung	6	7	12	7	9	4	9	10	8	4	8		84
2.4	Eintritt Arbeitslosigkeit ohne ALG I-Anspruch	2	3	8	7	4	7	4	5	3	4	4		51
2.5	Auszug aus der elterlichen Wohnung (U25)	6	7	9	5	7	12	4	10	4	7	9		80
2.6	Zu geringes Einkommen (aufstockender Anspruch)	0	2	3	1	1	2	0	3	1	1	0		14
2.6.1	Ergänzung BefG/BAB	11	8	10	9	10	3	7	9	4	3	3		77
2.7	Doppelbezieher ALG I + ALG II	1	2	1	0	0	0	0	0	0	0	0		5
2.8	Sonstige	2	4	1	7	8	5	4	5	2	3	3		44
2.9	Neuanträge ohne Antragsgrund	12	15	12	9	10	7	9	11	9	13	11		116
3	Vermittlungen	29	24	27	30	31	20	30	34	30	35	34		302
3.1	davon in den ersten Arbeitsmarkt	161	120	163	181	169	152	155	143	169	180	166		1790
3.2	- davon in Maßnahmen	36	30	25	37	32	34	52	54	48	38	32		449
4	Anzahl der abgeschlossenen Eingliederungsvereinbarungen	125	90	138	144	137	118	103	89	121	142	134		1341
5	Widersprüche	133	156	199	146	113	97	88	81	157	76	138		1384
5.1	(Bestand am Stichtag)	82	104	115	96	92	76	67	65	69	55	66		66
5.2	Im Berichtsmontat eingegangene Widersprüche	29	30	23	39	31	14	22	27	27	32	34		34
5.3	Im Berichtsmontat selbst erledigte Widersprüche (ohne Beteiligung der Koordinierungsstelle)	2	5	5	14	8	5	5	10	13	14	18		18
6	Im Berichtsmontat an die Koordinierungsstelle weitergeleitete Widersprüche	9	4	5	23	8	19	19	6	14	24	14		14
6.1	Klageverfahren	79	80	77	80	78	71	67	61	62	66	70		70
6.1	Im Berichtsmontat erledigte Klageverfahren	7	0	4	4	3	9	4	4	1	4	2		2

Ihr Ansprechpartner:
Chef Grüner
-Controlling-
Tel. 02336/4448-113
dat.gruener@en-kreis.de

SGB II - Statistik JobAgenturen 2010
 -Regionalstelle WetterHerdecke-

Kenn- ziffer	Bezeichnung	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Summe
7	Anträge auf Erlass einer einstufigen Anordnung (Anzahl im Berichtsmonat)	1	1	1	0	4	0	1	0	0	1	6	0	0

STADT WETTER (RUHR)

ÖFFENTLICHE

NICHTÖFFENTLICHE

VORLAGE DER VERWALTUNG
DRUCKSACHE-NR: 2/2011

FB/FD : 3/1
Verfasser/in: Herr Schulte
Datum: 04.01.2011

Beratung und Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/>	R A T	am: 24.02.2011
	<input checked="" type="checkbox"/>	Hauptausschuss	am: 10.02.2011
	<input checked="" type="checkbox"/>	Gesundheit, Soziales und öffentliche Ordnung (Fachausschuss)	am: 26.01.2011

Betreff:

- a) Satzung zur Aufhebung der Satzung über die Errichtung und Unterhaltung von Obdachlosenunterkünften in der Stadt Wetter (Ruhr) vom 10.01.1978.
- b) Satzung zur Aufhebung der Satzung der Stadt Wetter (Ruhr) über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der städtischen Obdachlosenunterkünfte Wetter (Ruhr), Bergstr. 65 und Stevelinger Str. 18 vom 16.12.1970 in der Fassung der III. Änderungssatzung vom 08.11.1991.

Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen, die als Anlage beigefügte

- a) Satzung zur Aufhebung der Satzung über die Errichtung und Unterhaltung von Obdachlosenunterkünften in der Stadt Wetter (Ruhr) vom 10.01.1978
- sowie
- b) Satzung zur Aufhebung der Satzung der Stadt Wetter (Ruhr) über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der städtischen Obdachlosenunterkünfte Wetter (Ruhr), Bergstr. 65 und Stevelinger Str. 18 vom 16.12.1970 in der Fassung der III. Änderungssatzung vom 08.11.1991

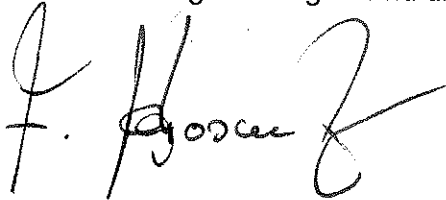
zu erlassen.

Begründung:

Der Bedarf an Wohnraum zur vorübergehenden Unterbringung obdachloser Personen wird durch das Vorhalten von zwei städtischen Wohnungen gedeckt. Die Obdachlosenunterkünfte wurden daher aufgelöst und sind nicht mehr zu unterhalten.

Die Satzung über die Errichtung und Unterhaltung von Obdachlosenunterkünften in der Stadt Wetter (Ruhr) vom 10.01.1978 sowie die Satzung der Stadt Wetter (Ruhr) über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der städtischen Obdachlosenunterkünfte Wetter (Ruhr), Bergstr. 65 und Stevelinger Str. 18, vom 16.12.1970 in der Fassung der III. Änderungssatzung vom 08.11.1991 haben dadurch keine Grundlage mehr, so dass sie aufzuheben sind.

Die Aufhebungssatzungen sind dieser Vorlage als Anlage beigelegt.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'F. Hoeser', with a large, stylized flourish extending to the right.

Anlage zu Drucksache-Nr. 2/2011

Satzung

vom über die Aufhebung der Satzung über die Errichtung und Unterhaltung von Obdachlosenunterkünften in der Stadt Wetter (Ruhr) vom 10.01.1978

Aufgrund der §§ 7 und 41 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994, zuletzt geändert durch Art. 1 d. Gesetzes zur Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung -GO-Reformgesetz vom 9.10.2007 (GV. NRW. S. 380), in Kraft getreten am 17. Oktober 2007 hat der Rat der Stadt Wetter (Ruhr) in seiner Sitzung am folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Die Satzung über die Errichtung und Unterhaltung von Obdachlosenunterkünften in der Stadt Wetter (Ruhr) vom 10.01.1978 wird aufgehoben.

§ 2

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SCHÖNTALER STR. 19, 58300

WETTER

Stadtverwaltung Wetter (Ruhr)
Bürgermeisterbüro
Kaiserstr. 170

58300 Wetter

zu TOP 7

Antrag auf einen Sachstandsbericht

Sehr geehrter Herr Hasenberg,

Wetter, 10.01.2011

die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN beantragt die Aufnahme des nachstehenden Themas auf die Tagesordnung des Ausschusses für Gesundheit, Soziales und öffentliche Ordnung:

Zusammenarbeit im Rettungsdienst zwischen Wetter und Herdecke

Im Rahmen der Haushaltsberatungen wurde der AGSO kurz über eine mögliche Kündigung des Vertrages über die Zusammenarbeit im Rettungsdienst zwischen den Städten Herdecke und Wetter informiert. Der Ausschuss für Grundrechte, Sicherheit und Ordnung der Stadt Herdecke hatte eine fristgerechte Kündigung zum 31.12.2010 in öffentlicher Sitzung beschlossen, in der Ratssitzung am 09.12.2010 wurde das Thema nichtöffentlich behandelt.

Die Grünen beantragen, dass der AGSO über den Beschluss der Stadt Herdecke, die Hintergründe und den augenblicklichen Verhandlungsstand informiert wird.

Außerdem gibt es Arbeitsgespräche auf Kreisebene mit der Überlegung, weitere Bereiche des Rettungsdienstes zu zentralisieren. Wie ist der Sachstand in diesem Bereich?

Mit freundlichen Grüßen

Monika Arntzen
stellvertretende Fraktionssprecherin

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SCHÖNTALER STR. 19, 58300

WETTER

Stadtverwaltung Wetter (Ruhr)
Bürgermeisterbüro
Kaiserstr. 170

58300 Wetter

zu TOP 8

Antrag auf einen Sachstandsbericht

Sehr geehrter Herr Hasenberg,

Wetter, 10.01.2011

die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN beantragt die Aufnahme des nachstehenden Themas auf die Tagesordnung des Ausschusses für Gesundheit, Soziales und öffentliche Ordnung:

Rufbereitschaft des Ordnungsamtes: Prüfung einer interkommunalen Zusammenarbeit

Im Rahmen der Haushaltsberatungen wurde der AGSO über Umfang und Kosten der Rufbereitschaft des Ordnungsamtes informiert, die eine Pflichtaufgabe für Einweisungen nach dem PsychKG darstellt.

Die Rufbereitschaft wurde mit ca. 424,00 Euro pro Woche vergütet; im Jahr 2010 gab es 36 Einsätze.

Die Grünen beantragen die Überprüfung einer interkommunalen Zusammenarbeit mit dem Ziel, diese Leistung zu optimieren.

Mit freundlichen Grüßen

Monika Arntzen
stellvertretende Fraktionssprecherin